

# BRENNPUNKTE

AUSGABE 2 | 2017

## JEMEN IM EINSATZ GEGEN CHOLERA

RÜCKBLICK  
**STARKE ERFOLGE –  
DANK STARKER HELFER**



DIE WELT VERGISST SCHNELL. WIR HELFEN WEITER.

# VORWORT

Liebe Leserin, lieber Leser,

*die Situation der Menschen im Jemen ist dramatisch: Millionen Jemeniten hungern, darunter über zwei Millionen Kinder. Und jetzt kämpft die Bevölkerung gegen einen weiteren, lebensgefährlichen Feind: Cholera! Die hochansteckende Krankheit hat sich rasend schnell verbreitet. Wir dürfen die Menschen in ihrer Not nicht im Stich lassen. In unserem Titelthema erfahren Sie, wie wir den Betroffenen helfen und wie Sie uns dabei unterstützen können.*

*Auch möchten wir Ihnen in dieser Ausgabe einmal zusammenfassen, was wir dank unserer engagierten Spenderinnen und Spender letztes Jahr erreicht haben.*

*Ein paar Dinge, auf die ich besonders stolz bin, muss ich jetzt einfach vorwegnehmen:*

*Denn im Jahr 2016 durften wir in Deutschland 20.447 Spenderinnen und Spender zu unseren Unterstützern zählen – so viele wie noch nie! Gemeinsam mit Ihnen allen war es uns deswegen auch möglich, die Ausgaben für unsere weltweiten Hilfsaktionen im Vergleich zum Jahr 2015 um mehr als 18 Prozent zu steigern: Davon profitiert zum Beispiel unser Projekt zur Mutter-Kind-Gesundheit in Somalia.*

*Wussten Sie eigentlich, dass Sie unsere Gesundheitsprogramme auch mit einer Dauerspende unterstützen können? Damit ermöglichen Sie uns, unsere Langzeitprojekte optimal zu planen und Verwaltungskosten zu sparen. Zudem geben Sie uns den nötigen finanziellen Rückhalt, um etwa bei Naturkatastrophen die Betroffenen sofort medizinisch versorgen zu können.*

*Ich hoffe, wir können Ihnen in der neuen „Brennpunkte“ zeigen, wie wichtig unsere Gesundheitsprogramme und unsere engagierten Förderer sind – ohne die wir nicht so vielen Menschen helfen könnten. Vielen Dank!*

Herzliche Grüße, Ihr

François De Keersmaeker  
Direktor Ärzte der Welt e. V.

# INHALT

**SEITE 2 AUFTAKT**

**SEITE 3 AKTUELLES**  
Neuigkeiten und Aktionen

**SEITE 4 + 5 JEMEN**  
Im Einsatz gegen Cholera

**SEITE 6 + 7 RÜCKBLICK**  
Starke Erfolge –  
dank starker Helfer

**SEITE 8 + 9 RÜCKBLICK**  
Hilfe in Zahlen von  
1 bis 11.224.567

**SEITE 10 + 11 IHRE SEITEN**  
Was Sie bewegt  
Mitarbeiter-Interview



## #GANZ #NEU #AERZTEDERWELT #JETZT #AUF #INSTAGRAM



Nicht nur auf unserer neuen Website finden Sie viele Informationen über die Projekte von Ärzten der Welt, sondern jetzt auch auf Instagram! Wir halten spannende Bilder aus unseren weltweiten Gesundheitsprogrammen, Stories und vieles mehr für Sie bereit. Besuchen Sie dazu einfach:  
[www.instagram.com/aerztederwelt](http://www.instagram.com/aerztederwelt)



### DIE HILFE VON MORGEN

Krisen, Kriege, Klimawandel – die Herausforderungen und der Hilfsbedarf der Menschen haben in den letzten Jahren stark zugenommen. Wie müssen humanitäre Organisationen diesen Veränderungen und den damit einhergehenden Schwierigkeiten begegnen, um auch zukünftig Menschen in Not helfen zu können? Darüber diskutieren beim diesjährigen Humanitären Kongress am 13. und 14. Oktober in Berlin über 750 internationale Teilnehmer. Ärzte der Welt richtet die Veranstaltung gemeinsam mit Partnerorganisationen aus.

### LÄUFT GUT

Im Juli stürmten die Schülerinnen und Schüler der Via-Claudia-Realschule Königsbrunn das „Hans-Wenninger-Stadion“, um Gutes zu tun. Bei dem Spendenlauf hätte jeder Schüler eigentlich nur 30 Minuten laufen müssen. Doch das Wissen, mit jeder Runde Menschen in Not zu helfen, hat einige weiter angespornt. Zusammen mit zwei weiteren Spendenläufen sind seit Jahresbeginn 12.651,66 Euro für die Gesundheitsprogramme von Ärzten der Welt zusammengekommen! Dafür danken wir allen Beteiligten von Herzen. Wenn Sie auch einmal mit einer besonderen Aktion Spenden für uns sammeln möchten, finden Sie auf Seite 10 weitere Informationen darüber.



### IMPRESSUM

#### Ärzte der Welt e.V.

Herausgeber:  
Ärzte der Welt e.V.  
Leopoldstraße 236  
80807 München

Verantwortlich:  
François De Keersmaecker

Redaktion:  
Nora Schneider  
Lena Ehlermann

Konzept, Text, Grafik:  
adfinitas GmbH

Fotos: Picture Alliance, Seite 2-3 Jan Roeder, Moussa Kalapo, Ärzte der Welt; Jacob Zocherman/MSF; Seite 4-5 Jean Baptiste Lopez, Picture Alliance, Ärzte der Welt; Seite 6-7 Bente Stachowske, Guillaume Pinon, Jelle Boone, Bettina Rademacher; Seite 8-9 Ärzte der Welt; Seite 10-11 Blues Ain't Colourful, Damien Przylybiski; Seite 12 Olivier Papegnies/Collectif Huma

Stand August 2017

#### Ihre Spende – unsere Verantwortung



**Geprüft + Empfohlen!**  
Das DZI-Spenden-Siegel für seriöse Spendenorganisationen belegt, dass Ärzte der Welt mit den Geldern sorgfältig und verantwortungsvoll umgeht. Wir gewährleisten durch Einhaltung der DZI-Standards eine leistungsfähige und transparente Arbeitsweise. Der aktuelle vom DZI bestimmte Werbe- und Verwaltungskostenanteil belief sich 2015 auf 4,43 %.

ÄRZTE DER WELT  
Spendenkonto Deutsche Kreditbank  
IBAN: DE06 1203 0000 1004 3336 60  
BIC: BYLADEM1001



## CHOLERA IN ZAHLEN

- » Bei der aktuellen Epidemie im Jemen sind bereits über 1.900 Menschen gestorben.
- » Es gibt mehr als 500.000 Verdachtsfälle.
- » Zwei bis drei Tage nach der Infektion treten erste Symptome auf.
- » Eine schwere Cholera kann zu Flüssigkeitsverlusten von bis zu zehn Litern am Tag führen.
- » Unbehandelt kann dies in bis zu 60 Prozent der Fälle tödlich enden. Dabei lässt sich Cholera eigentlich leicht behandeln.



# JEMEN IM EINSATZ GEGEN CHOLERA

Margaret Chan, Chefin der Weltgesundheitsorganisation WHO warnt: „Wir erleben den weltweit schlimmsten Cholera-Ausbruch!“

**F**ür die Menschen im Jemen nehmen die Schrecken kein Ende: Durch die anhaltenden Kämpfe im Land fehlt es immer mehr Menschen an sauberem Wasser, Nahrung, Medikamenten und Schutz vor der Gewalt. Zwei Millionen sind auf der Flucht im eigenen Land, sie leben in überfüllten Camps oder auf der Straße. Der Hunger hat sie so geschwächt, dass sich ihre Körper kaum noch gegen Krankheiten wehren können.

Im Oktober 2016 wurden in der Hauptstadt Sanaa, im Westen des Landes, die ersten Cholerafälle gemeldet. Seitdem hat sich die Zahl der Infizierten und der Todesopfer rasant erhöht. Inzwischen sind bereits in 20 der 22 Verwaltungsbezirke Menschen erkrankt. „Die Situation ist schon schwer genug, jetzt mit der Cholera verschlechtert sich nochmal alles“, berichtet Wafa’a Al-saidy, die Koordinatorin des Jemen-Einsatzes von Ärzten der Welt.

## DIE KRANKHEIT BREITET SICH UNKONTROLLIERT AUS

Über 1.900 Menschen sind bereits durch Cholera gestorben. Bei mehr als 500.000 Menschen besteht der Verdacht, dass sie sich infiziert haben. Diese Zahl kann schnell weiter steigen. Denn zwei von drei Jemeniten haben keinen Zugang zu sauberem Wasser. Erschwerend hinzu kommt, dass es – besonders in den Camps – viel zu wenig sanitäre Einrichtungen für so viele Menschen gibt. Die hochansteckende, bakterielle Krankheit verbreitet sich besonders gut durch verunreinigtes Wasser. Auch die warmen Temperaturen tragen dazu bei, dass sich der Erreger in hohem Tempo vermehren kann.

Nach der Infektion dauert es meist zwei bis drei Tage, bis sich erste Symptome zeigen. Die Betroffenen leiden unter sehr starkem Durchfall und Erbrechen. Sie verlieren extrem viel Flüssigkeit – bis zu

Weil ihre kleinen Körper dem Erreger nichts entgegenzusetzen haben, sind Kinder besonders stark von der Cholera bedroht. Jede Minute zählt, um Leben zu retten!



Zwei von drei Jemeniten haben keinen Zugang zu sauberem Wasser – so breitet sich Cholera weiter aus.

Krankenhäuser, die noch in Betrieb sind. Zusätzlich haben wir zwei spezielle Cholera-Behandlungszentren eingerichtet.

zehn Liter am Tag. Ohne eine zeitnahe Behandlung ist das besonders für Kinder lebensgefährlich. Denn viele sind mangelernährt. Ihre kleinen Körper haben den Cholera-Erregern nicht viel entgegenzusetzen. Auch für ältere Menschen und Schwangere ist die Krankheit sehr gefährlich. Dabei lässt sich Cholera eigentlich gut behandeln.

### **ÄRZTE DER WELT VERSORGT DIE ERKRANKTEN MEDIZINISCH**

Durch die anhaltenden Auseinandersetzungen im Land befindet sich das Gesundheitssystem in einem katastrophalen Zustand. Viele Krankenhäuser wurden zerstört. In den verbliebenen Gesundheitseinrichtungen fehlen medizinische Ausrüstung, Personal und Medikamente.

Ärzte der Welt war bereits vor den ersten Cholerafällen im Jemen aktiv, um den unterernährten Menschen zu helfen. Mit der steigenden Zahl der Cholerafälle haben wir unsere Hilfe angepasst und behandeln in 14 Gesundheitseinrichtungen erkrankte Kinder, Frauen und Männer. Außerdem liefern wir wichtige Arzneimittel, Verbrauchsmaterial und medizinische Ausrüstung an die

### **WIR TUN ALLES, UM DIE EPIDEMIE EINZUDÄMMEN**

Damit sich die Epidemie nicht weiter ausbreitet, klären wir die Bevölkerung auf, wie sie sich vor Cholera schützen und sich bei Verdachtsfällen verhalten soll. Außerdem bringen wir den Menschen bei, wie sie Trinkwasser mit Chlor aufbereiten, verteilen Chlortabletten, Antibiotika und ein Spezialpulver, um Wasser mit wichtigen Nährstoffen anzureichern. Diese Rehydrationslösung rettet Leben!

### **ALLE KRÄFTE MOBILISIEREN – BITTE UNTERSTÜTZEN SIE UNS**

Bitte unterstützen Sie uns im Kampf gegen die Cholera mit Ihrer Spende. Jeder Betrag hilft, kranke Menschen zu versorgen und präventive Maßnahmen zu ergreifen.

**Wenn Sie unseren Einsatz im Jemen mit 60 Euro unterstützen, helfen Sie, Rehydrations-Lösungen, Infusions-Sets, Antibiotika und Handschuhe anzuschaffen, um einen an Cholera erkrankten Menschen zu behandeln.** Vielen Dank!



Die sanitäre Situation in den überfüllten Flüchtlingslagern ist der ideale Keimboden für Cholera-Bakterien.

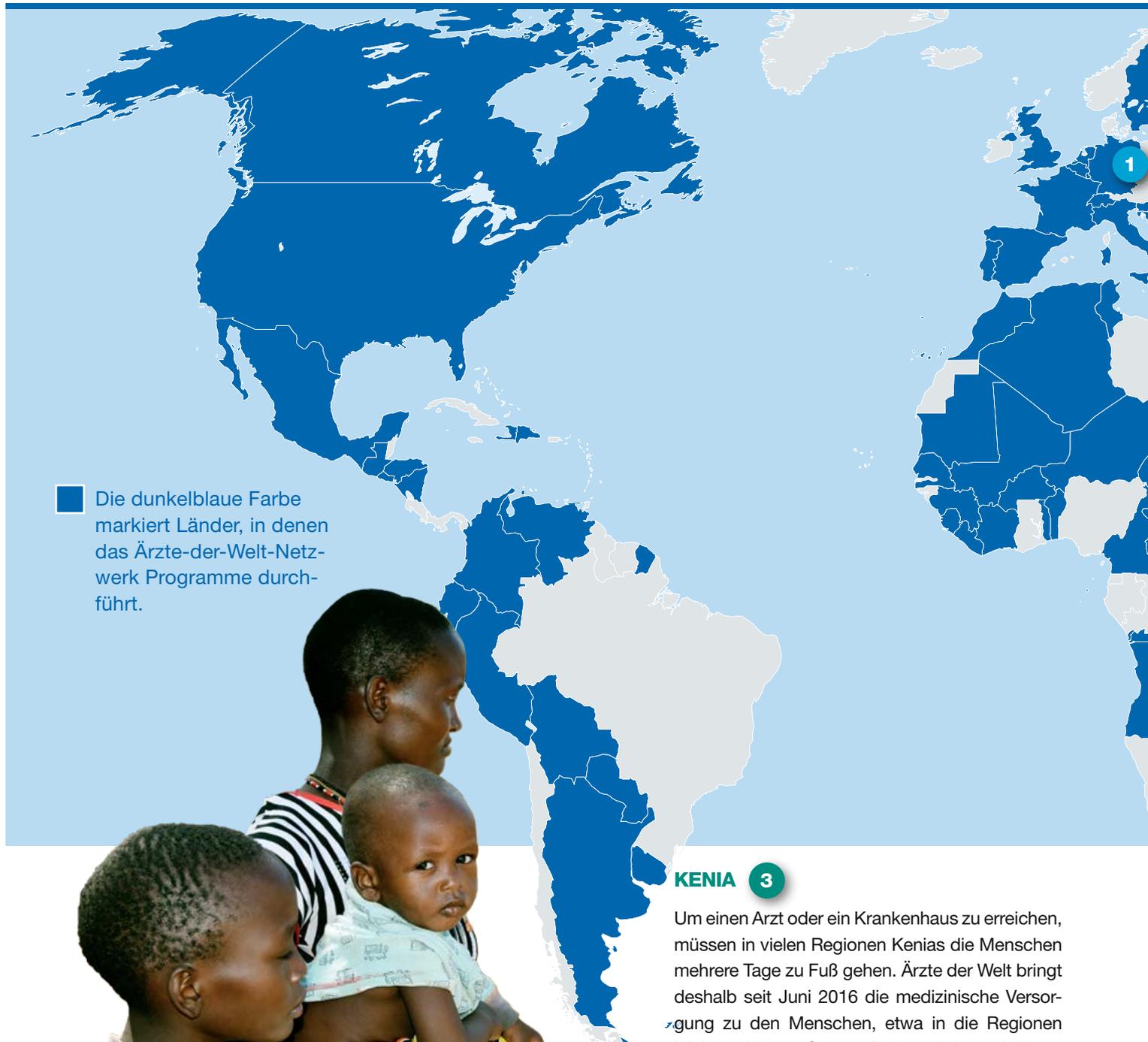
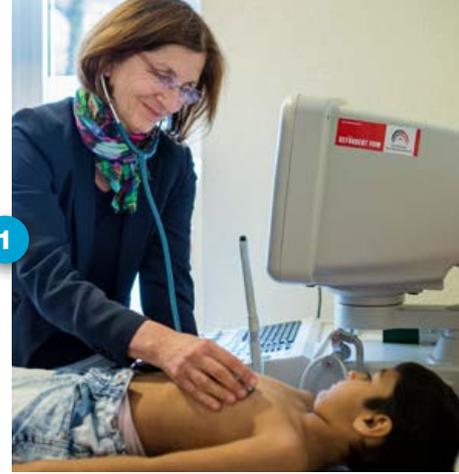


ZEICHEN SETZEN

# WELTWEIT STARKE ERFOLGE – DANK STARKER HELFER

## DEUTSCHLAND 1

Über 80.000 Menschen in Deutschland haben keine Krankenversicherung – die Dunkelziffer liegt weit höher. Ärzte der Welt hilft ihnen, zum Beispiel in München: Dort haben wir 2016 in unserem Projekt open.med in über 1.500 Sprechstunden hunderte Patienten behandelt.



Die dunkelblaue Farbe markiert Länder, in denen das Ärzte-der-Welt-Netzwerk Programme durchführt.

## KENIA 3

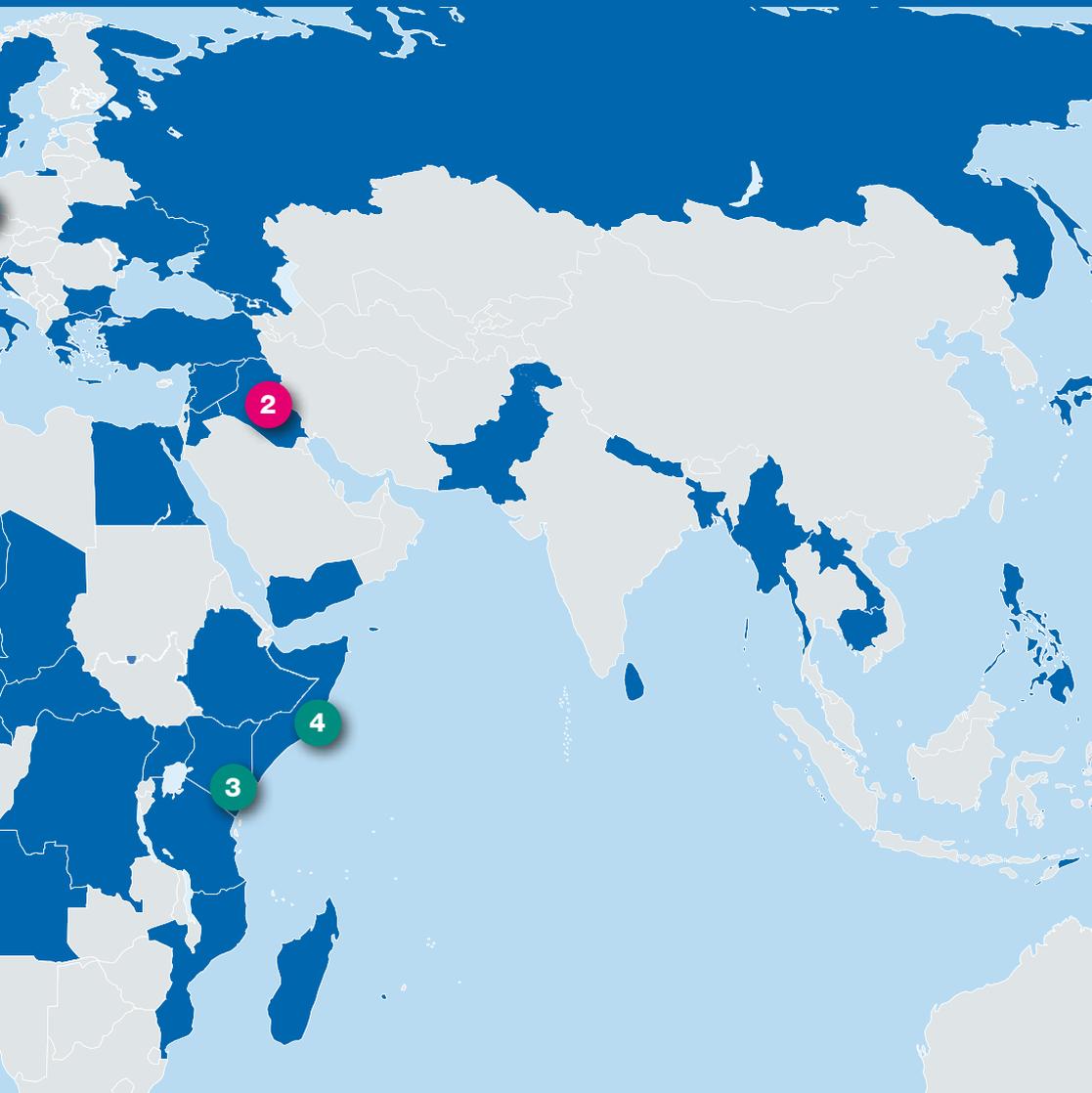
Um einen Arzt oder ein Krankenhaus zu erreichen, müssen in vielen Regionen Kenias die Menschen mehrere Tage zu Fuß gehen. Ärzte der Welt bringt deshalb seit Juni 2016 die medizinische Versorgung zu den Menschen, etwa in die Regionen Isiolo und Lamu County. Dort erreichen wir bis zu 450.000 Menschen mit unserer Hilfe.





## 2 IRAK

Über drei Millionen Iraker sind im eigenen Land auf der Flucht. Die Lage ist weiterhin sehr instabil. Die meisten Betroffenen suchen Schutz im Norden des Landes. Dort ist auch Ärzte der Welt im Einsatz, um die Menschen medizinisch zu versorgen: Mit vier mobilen Einheiten und in zwei Krankenhäusern behandeln wir Kranke und Verletzte. Und damit die Familien ihre schrecklichen Kriegserlebnisse verarbeiten können, bieten wir ihnen psychosoziale Hilfe an. Dank Ihrer Unterstützung konnten wir unseren Einsatz optimieren und den Menschen noch besser helfen.



### SO GEHT ES WEITER

» In Deutschland gibt es leider immer mehr Menschen, die nicht einfach zum Arzt gehen können. Die Patientenzahlen von open.med steigen stetig an. Wir wachsen mit.

» Im Irak bleibt die Sicherheitslage ungewiss. Die geflüchteten Familien werden noch nicht in ihre Heimatstädte zurückkehren können. Wir bleiben und helfen.

» In Kenia und Somalia hungern weiterhin Millionen Menschen. Wir helfen weiter, um so vielen Menschen wie möglich beizustehen.

### MIT IHRER SPENDE

Bitte unterstützen Sie unsere Projekte weiterhin mit Ihrer Spende, damit wir Notleidenden in Deutschland, dem Irak, Somalia, Kenia und allen anderen Orten, wo wir gebraucht werden, helfen können.

*Danke!*

## 4 SOMALIA

Somalia ist das Land mit der dritthöchsten Kindersterblichkeit und der zweithöchsten Müttersterblichkeit! Besonders in der Region Puntland, in der viele Flüchtlinge leben, ist das Gesundheitssystem extrem überlastet. Ärzte der Welt unterstützt deswegen acht Gesundheitseinrichtungen und die Klinik in Bosaso. Im letzten Jahr haben wir ca. 20.000 Kinder medizinisch behandelt und 4.365 Müttern eine sichere Geburt ermöglicht.



# HILFE IN ZAHLEN **VON 1 BIS 11.224.567**



Wir gewähren Ihnen regelmäßig Einblicke in unsere Hilfsprojekte – heute auch in unsere Bücher. Denn Ärzte der Welt ist als Träger des DZI-Spendensiegels auch verantwortlich für eine transparente Verwendung der Spenden.

## **SPENDEN UND ERTRÄGE IN 2016: 11.224.567,06 €**

- Spenden von Privatpersonen, Unternehmen und Institutionen .. 2.854.454,23 €
- Spenden von Nichtregierungsorganisationen ..... 291.157,00 €
- Öffentliche Zuschüsse, u.a. vom Auswärtigen Amt ..... 7.125.764,12 €
- Bußgelder ..... 13.009,98 €
- Sachspenden ..... 6.754,64 €
- Sonstige Erträge ..... 933.427,09 €

## **AUFWENDUNGEN**

- Summe der Aufwendungen für unsere Projektarbeit ..... 10.726.186,52 €

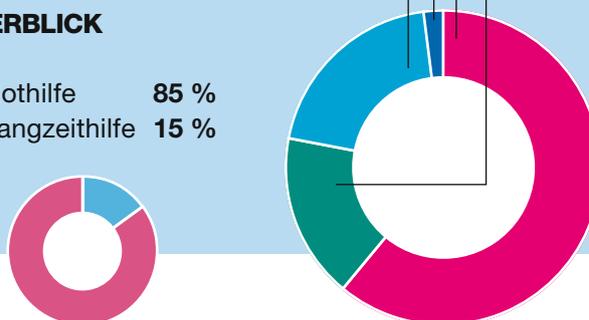
## **VERTEILUNG DER AUSGABEN**

### **AUSGABEN FÜR PROJEKTE**

Amerika	2 %	Asien	61 %
Europa	20 %	Afrika	17 %

### **ÜBERBLICK**

<span style="color: #e91e63;">■</span> Nothilfe	85 %
<span style="color: #00bcd4;">■</span> Langzeithilfe	15 %



„Effizienz, gut funktionierende Leitungs- und Aufsichtsstrukturen, eine klare Ethik des Fundraisings und Transparenz – vor allem auch finanzielle Transparenz – sind wichtige Vertrauensstreiber für spendensammelnde Organisationen.“

**Burkhard Wilke, Geschäftsführer des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI)**

Seit 2006 erhält Ärzte der Welt jährlich das DZI-Spendensiegel als Zeichen für Vertrauenswürdigkeit und erfüllt so die strengen Kriterien des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen.

## ÄRZTE DER WELT BEDANKT SICH

Der Vorstand von Ärzte der Welt (v.l.n.r. Dr. Claudia Blanchard, Dr. Günter Fröschl, Dr. Peter Schwick, Marion Chenevas, Peter Frank, Prof. Dr. Heinz-Jochen Zenker, Thomas Bader) und das Team bedanken sich bei:



**20.447 SPENDERINNEN UND SPENDERN, DIE ÄRZTE DER WELT UNTERSTÜTZT HABEN.**



**11.046 ERSTSPENDERN**



**4.594 DAUERSPENDERN**



**159 UNTERNEHMEN, STIFTUNGEN UND ORGANISATIONEN, DIE UNS 2016 BEDACHT HABEN.**



**21 INITIATIVEN, DIE EIGENE VERANSTALTUNGEN ALS SPENDENAKTION FÜR UNS GENUTZT HABEN.**



Es fehlen die Vorstandsmitglieder Claire Boulanger und Katharina Radmüller.

Weitere Informationen zu unserer Arbeit finden Sie im aktuellen Jahresbericht 2016 auf unserer Website: <https://www.aerztderwelt.org/presse-und-publikationen/publikationen>  
Wir senden Ihnen den vollständigen Bericht auch gerne per Post. Wenden Sie sich dafür an unseren Spenderservice unter Tel.: 089/4523081-23 oder per Email: [spenderservice@aerztderwelt.org](mailto:spenderservice@aerztderwelt.org).



## HILFE **KANN ROCKEN**

**U**nd wie: Holger Brüssel kam auf die Idee, ein Benefizkonzert zu geben, nachdem er in der Zeitung über die Situation der Menschen in Ostafrika gelesen hat. Wenige Stunden und ein paar Anrufe später hat er auch seine Bandkollegen von der Idee überzeugt. „Blues Ain’t Colourful“ und ihre Gäste hatten im Mai einen tollen Abend und sammelten zusammen fantastische 1.512 Euro für den guten Zweck. Dafür, lieber Herr Brüssel, danken wir Ihnen und Ihren Bandkollegen von ganzem Herzen. Rock on!

## SPENDEN **MAL ANDERS**

**H**aben Sie wie Herr Brüssel und seine Band „Blues Ain’t Colourful“ ebenfalls eine tolle Idee, die Arbeit von Ärzten der Welt mit einer besonderen Aktion zu unterstützen? Ein guter Anlass ist zum Beispiel immer ein Geburtstag, aber auch andere, außergewöhnliche Gelegenheiten wie etwa ein Spendenlauf, eine spezielle Radtour oder ein Flohmarkt eignen sich ideal, um sich für Menschen in Not zu engagieren. Ihren Ideen sind dabei keine Grenzen ge-

setzt. Und die Umsetzung ist jetzt kinderleicht:

Besuchen Sie einfach [www.aerztederwelt.org/spendenaktionen](http://www.aerztederwelt.org/spendenaktionen). Dort haben Sie die Möglichkeit, Ihre eigene Spendenaktion für ein Projekt von Ärzten der Welt zu starten.

Wenn Sie einen Anlass für die Aktion ausgewählt haben, dürfen Sie sich ein Projekt aussuchen, das Sie gerne unterstützen möchten. Dann brauchen Sie nur noch ein Spendenziel festlegen – zum Beispiel 500 Euro – und sind schon

bereit, die Aktion zu verbreiten und Gutes zu bewirken.

Alle Ihre Freunde, Bekannten und Teilnehmer haben dann auch die Möglichkeit, ganz einfach online zu spenden. Ab 10 Euro bekommen sie dafür eine Spendenbescheinigung und damit schwarz auf weiß den Beleg, dass ihre Spende angekommen ist und schon bald Menschen in Not helfen wird.

Sollten Sie Fragen zu den Anlassspenden haben, dann rufen Sie uns gerne an: 089/4523081-23.



3.600.000 MENSCHEN  
PROFITIEREN VON UNSERER HILFE.

WIR HELFEN MENSCHEN IN 388  
GESUNDHEITSPROGRAMMEN IN  
81 LÄNDERN.

WIR SETZEN WELTWEIT 19.000  
AKTIVE HELFER EIN.

**VIELEN DANK FÜR IHRE  
UNTERSTÜTZUNG!**



**ÄRZTE DER WELT**

DIE WELT VERGISST SCHNELL.  
WIR HELFEN WEITER.

### SO KOMMT IHRE HILFE AN

Wir freuen uns, dass Sie uns dauerhaft unterstützen möchten. Senden Sie dafür bitte dieses Formular ausgefüllt an:

ÄRZTE DER WELT e.V.  
Spenderservice  
Leopoldstraße 236  
80807 München

### UNSER SERVICE FÜR SIE

Wir danken Ihnen dafür, dass Sie unsere weltweiten Gesundheitsprogramme für Notleidende unterstützen. Und wir hoffen, Ihnen mit unserem Spendermagazin „Brennpunkte“ einen guten Einblick in unsere Arbeit gegeben zu haben.

Haben Sie noch Fragen zu unseren Projekten oder anderen Bereichen unserer Arbeit? Dann wenden Sie sich gerne an Frau Tillmann und ihr Team vom Spenderservice.

Tel.: 089/4523081-23

E-Mail: [spenderservice@aerztederwelt.org](mailto:spenderservice@aerztederwelt.org)